

Ortsbeirat



Niederschrift
zur 13. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Okarben
im Rahmen einer Ortsbegehung
am 23.06.2020
ab Bürgerhaus Okarben, 61184 Karben

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Anwesend:

Mitglieder: Herr Karlheinz Gangel (Ortsvorsteher, CDU)
 Herr Gerald Schulze (stellv. Ortsvorsteher, SPD)
 Frau Elke Demmer (Schriftführerin, CDU)
 Herr Matthias Flor (stellv. Schriftführer, SPD)
 Herr Erich Weiß (Ortsbeiratsmitglied, CDU)

Magistratsvertreter: Herr Guido Rahn (Bürgermeister, CDU)
 Herr Sebastian Wollny (Stadtrat, CDU)

Stadtverordnete: ---

Bürger: ca. 20

Pressevertreter: Herr Holger Pegelow (Wetterauer Zeitung)

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Ortsvorsteher, Herr Gangel, eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Mitglieder des Ortsbeirats durch Einladung vom 15.06.2020 unter Mitteilung der Tagesordnung ordnungsgemäß einberufen wurden und beschlussfähig versammelt sind.

Zu Beginn der Ortsbegehung äußert der Ortsbeiratsvorsitzende die Unzufriedenheit des Gremiums darüber, dass seit vielen Jahren zahlreiche auf der „To-Do-Liste“ stehende Angelegenheiten / Anträge noch immer nicht ausgeführt sind. Als Beispiele nicht abgearbeiteter Projekte im Stadtteil Okarben nennt er u. a.:

- barrierefreie Gestaltung des Zugangs zur Gaststätte des Bürgerhauses
- Sanierung des vierten Abschnitts der Hauptstraße
- Absenkung von Bürgersteigen
- Sanierung von Gehwegen auf dem Friedhof

- Einbau einer abschließbaren Windfang-Tür im Vorraum der Trauerhalle.

Obgleich der Ortsvorsteher bei seinen Ausführungen auch durch Unmutsäußerungen von anwesenden Bürgern unterstützt wird, hält der Bürgermeister die Kritik für ungerechtfertigt. Schließlich seien in Okarben verschiedene Projekte bereits umgesetzt worden bzw. in Planung oder in Arbeit. Überdies begründet der Bürgermeister in Okarben zurückgestellte Investitionen damit, dass zunächst Projekte in Groß- und Klein-Karben Vorrang gehabt hätten wegen Gewährung von Fördermitteln durch Hessen Mobil im Rahmen von Fahrbahnsanierungen.

Der Bürgermeister berichtet, dass die grundlegende Sanierung der Hauptstraße (Gehwege, Kanal, Wasser) im Jahr 2021 erfolgen soll. Er untermauert dies, indem er den Anwesenden Terminpläne von Stadt und Stadtwerken vorlegt und teilt mit, dass die Stadtwerke die Kanäle bereits untersucht hätten.

Was den Friedhof Okarben anbelangt, sichert das Stadtoberhaupt die Sanierung des Hauptweges sowie die Neu-Gestaltung des Brunnenbereichs zu und zeigt den Anwesenden einen entsprechenden Entwurf. Aus Kostengründen (zwischen 8.000 und 10.000 Euro) jedoch nicht realisierbar sei der Einbau einer abschließbaren Windfang-Tür im Vorraum der Trauerhalle. Der Bürgermeister schlägt stattdessen das Versetzen der bereits vorhandenen Eingangstür vor. Das Stadtbauamt habe dafür bereits Kostenvoranschläge eingeholt. Der Ortsbeirat fasst hierüber keinen Beschluss und stellt das Thema bis zur nächsten Sitzung zurück.

Zur barrierefreien Gestaltung des Zugangs zur Bürgerhausgaststätte legt der Bürgermeister ebenfalls einen Plan vor. Demnach ist eine schräge Auffahrt vom Parkplatz aus entlang der Gaststätte zum Bürgerhaus vorgesehen (Zugang im verlängerten Bereich der Gaststätte). Mit einstimmigem Beschluss stimmt der Ortsbeirat diesem Plan zu. Der Bürgermeister versichert, dass die Arbeiten in Kürze in Auftrag gegeben werden.

Heftige Kritik kommt von Ortsbeirat und Bürgern, als es um die geplante Standortverlegung des Wertstoffhofs ins Gewerbegebiet „Am Spitzacker“ geht. Bedenken werden nicht nur geäußert im Hinblick auf Geräuschs- und Geruchsbelästigungen, sondern auch wegen des zu erwartenden höheren Verkehrsaufkommens und der Auswirkungen auf den Bereich der nahegelegenen B3. In Frage gestellt wird zudem, dass große Lastkraftwagen auf der Straße „Am Spitzacker“ wenden können, weil die Straße viel zu schmal ist. Der Bürgermeister hält die Zweifel für nicht berechtigt und zeigt Bereitschaft, die Pläne in einer Ortsbeiratssitzung vorstellen zu wollen.

- TOP 2 Begehung der Strecke (südlicher Teil von Okarben):
Überprüfung der Einbahnstraßenregelung Bornweg
Begehung Untergasse (zwischen Feldstraße und Niddastraße)
Überprüfung Umfeld Spielplatz / Kita und Gehwege**

--	--

Erste Station der Ortsbegehung ist an der Rückseite des Bürgerhauses (Hof des Gerätehauses der Feuerwehr). Zunächst informiert Stadtbrandinspektor Christian Becker, dass zu den Einsatzkräften der Stadtteilfeuerwehr Okarben inzwischen auch acht Frauen gehören und daher die Notwendigkeit getrennter Umkleieräume für Frauen und Männer gegeben sei. Wie vom Bürgermeister zu erfahren ist, investiert die Stadt für die Aufstellung eines Containers zwischen 15.000 und 20.000 Euro.

Zweite Station ist der Bornweg. Hier berät der Ortsbeirat über die Anfrage der Stadtpolizei, den Bornweg als Einbahnstraße umzugestalten und gibt zunächst den anwesenden Anwohnern Gelegenheit, sich zur künftigen Verkehrsführung in diesem Bereich zu äußern.

Grundsätzlich stimmt der Ortsbeirat dem Antrag einer künftigen Einbahnstraßenregelung im Bornweg zu. Allerdings besteht unter den Anwesenden Uneinigkeit über den Richtungsverlauf der Einbahnstraße. Daher schlägt der Ortsbeirat vor, die Einfahrt in den Bornweg aus Richtung Hauptstraße zu gestatten, verbunden mit der Option nach 12 Monaten die Sinnhaftigkeit dieser Verkehrsführung zu überprüfen und ggf. eine Änderung der Fahrtrichtung vorzunehmen.

Ergänzende Anmerkung: OBR-Mitglied, Herr Flor, empfiehlt in einer nachträglichen E-Mail am 28.06.2020, die Einbahnstraße für Radfahrer auch in Gegenrichtung freizugeben und ein entsprechendes Hinweisschild anzubringen.

Der Ortsbeirat schlägt vor, den Fahrbahnrand im Kurvenbereich Bornweg / Untergasse / Niddastraße als Sperrfläche zu markieren (weiße Schrägstriche oder „Haifischzähne“), um das Halte- und Parkverbot in diesem unübersichtlichen Bereich zu verdeutlichen.

Letzte Station ist die Untergasse. Hier liegt dem Ortsbeirat die Anfrage vor, zwischen Feld- und Niddastraße ein Halteverbot einzurichten, weil in diesem Bereich wegen geringer Fahrbahnbreite infolge parkender Fahrzeuge der unbefestigte Seitenstreifen befahren werde, was zur Verschmutzung der Fahrbahn führe. Diese Anfrage lehnt der Ortsbeirat ohne Gegenstimme ab.

TOP 3 Verschiedenes

Der Ortsbeirat beantragt im Bereich Untergasse / Zingelweg das Anbringen eines Schildes, das Radfahrer darauf hinweist, dass der Zingelweg für Radfahrer nicht zum Nidda-Uferweg führt.

Karben, 27.06.2020

gez. Karlheinz Gangel
Ortsvorsteher

gez. Elke Demmer
Schriftführerin

--	--